

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



Schleswig-Holstein  
Polizeidirektion  
Neumünster

# Verkehrssicherheitsbericht Polizeidirektion Neumünster 2021



### **Hinweis zur Barrierefreiheit**

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Neumünster unter der E-Mailadresse [pressestelle.neumuenster.pd@polizei.landsh.de](mailto:pressestelle.neumuenster.pd@polizei.landsh.de) entgegen.



# Inhalt

## **Vorwort - 4**

## **Einleitung - 5**

### **1 Stadt Neumünster - 6**

- 1.1 Unfallentwicklung seit 2017 - 6
- 1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 6
- 1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2017 - 7
- 1.4 Verunglückte Personen seit 2017 - 7
- 1.5 Hauptunfallursachen 2021 - 8
- 1.6 Unfälle mit Fußgängern - 8
- 1.7 Unfälle mit Radfahrern - 9
  - 1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 9
  - 1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 10
  - 1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 10
  - 1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 11
- 1.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen - 11
- 1.9 Unfälle mit Kindern - 11
  - 1.9.1 Verunglückte Kinder - 12
- 1.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 12
- 1.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 13
- 1.12 Zusammenfassung - 13
- 1.13 Sonstiges - 14

### **2 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 15**

- 2.1 Unfallentwicklung seit 2017 - 15
- 2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie - 15
- 2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle - 16
- 2.4 Verunglückte Personen seit 2017 - 16
- 2.5 Hauptunfallursachen 2021 - 17
- 2.6 Unfälle mit Fußgängern - 17
- 2.7 Unfälle mit Radfahrern - 18
  - 2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Unfallursachen - 18
  - 2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 19
  - 2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 19
  - 2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 20
- 2.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern) - 20
- 2.9 Unfälle mit Kindern - 21
  - 2.9.1 Verunglückte Kinder - 21
- 2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 22
- 2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 22
- 2.12 Zusammenfassung - 23
- 2.13 Sonstiges - 23

# Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir stellen Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2021 für den Bereich der Polizeidirektion Neumünster vor.

Damit möchten wir Sie über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im vergangenen Jahr in der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde informieren.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns und wünschen Ihnen eine unfallfreie Zeit.

Mit freundlichem Gruß

Dirk Czarnetzki  
*Leiter der Polizeidirektion Neumünster*

# Einleitung

Die Polizeidirektion Neumünster als zuständige Behörde für die Stadt Neumünster und den Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt anhand von statistischen Zahlwerken die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2021 vor.

Der Verkehrssicherheitsbericht zielt im Besonderen darauf ab, nicht nur zu informieren, sondern individuell zu sensibilisieren und demzufolge zu mehr Sicherheit und weniger Unfällen beizutragen.

Die Unfallzahlen auf den Bundesautobahnen werden durch das Landespolizeiamt in Kiel ausgewertet und finden in diesem Bericht keine Berücksichtigung.

## **Erläuterungen der Unfallkategorien:**

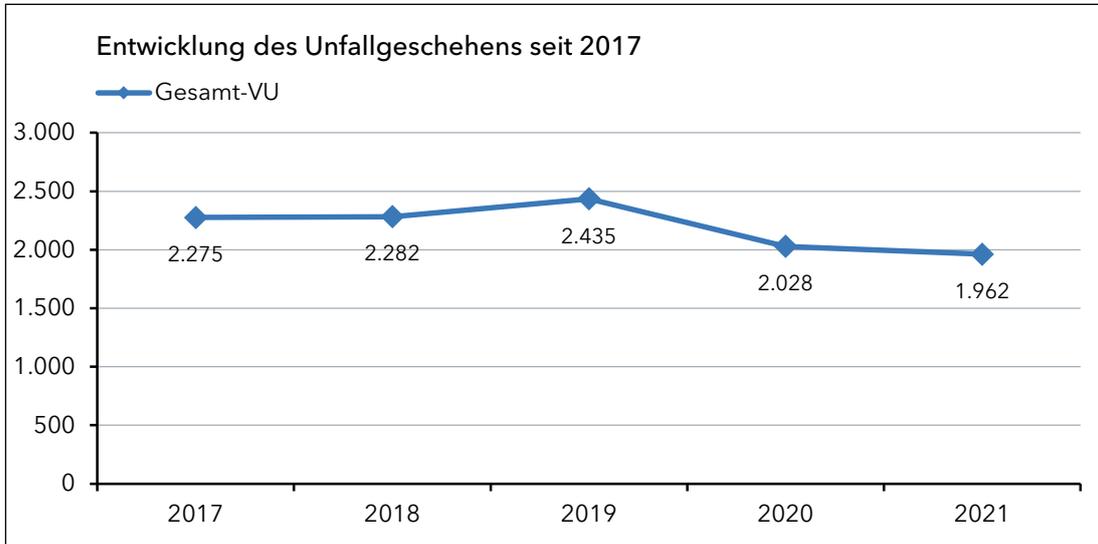
- P** Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde
- S1** Unfall ohne Personenschaden, dem eine Straftat (z. B. Trunkenheit im Verkehr) zugrunde lag
- S2** Unfall ohne Personenschaden, dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z. B. Rotlichtmissachtung, Vorfahrtverletzung) zugrunde lag
- S3** alle übrigen Unfälle ohne polizeiliche Aufnahme (Serviceleistungen durch Personalienaustausch zum Beispiel bei Bagatellschäden, Auffahrunfällen, Parkplatzremplern oder auch Wildschaden)

## **Erläuterung:**

- 01** Hauptunfallverantwortlicher
- 02** Mitverantwortlicher oder Geschädigter

# 1 Stadt Neumünster

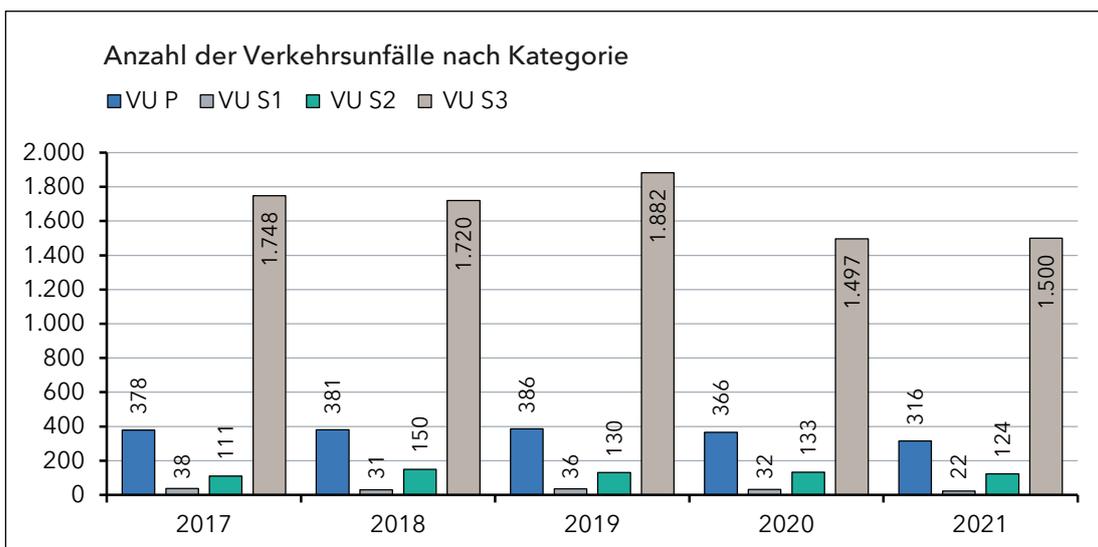
## 1.1 Unfallentwicklung seit 2017



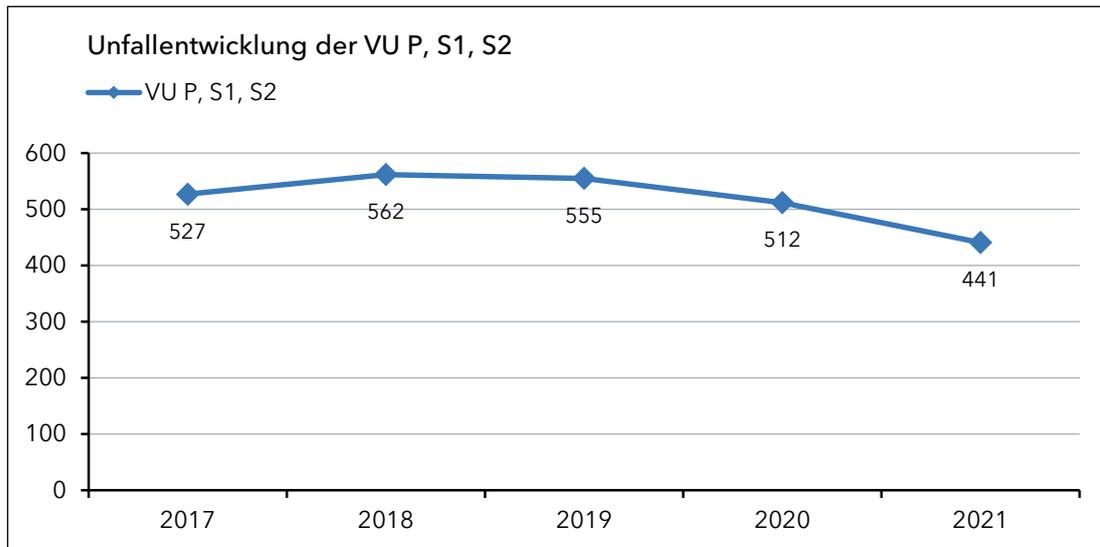
In Neumünster sank die Zahl aller registrierten Verkehrsunfälle von 2.028 im Jahr 2020 auf 1962 in 2021 (-3,3 %). Berücksichtigt wurden hier alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle.

## 1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie

Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden.

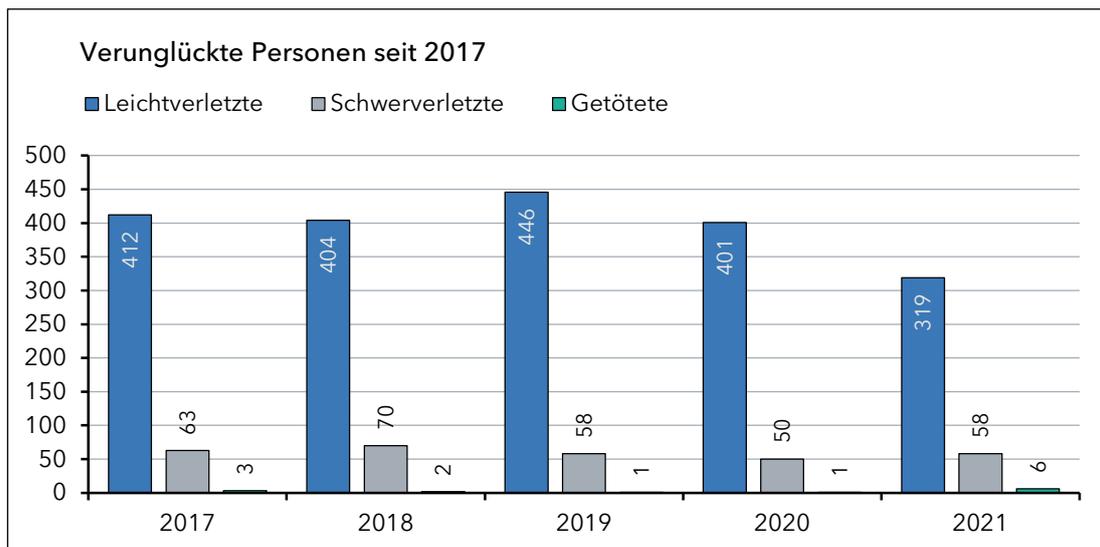


### 1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2017



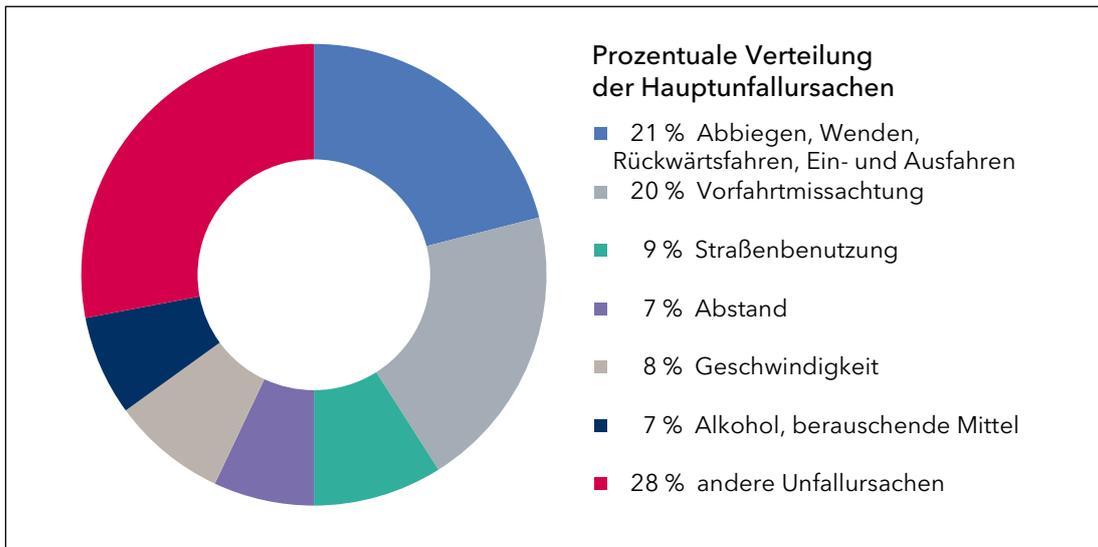
Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle der Kategorien P, S1 und S2 ist von 512 Unfällen im Jahr 2020 auf 441 in 2021 gesunken. Das ist ein Minus von 71 Unfällen, entsprechend 13,8 %.

### 1.4 Verunglückte Personen seit 2017



Bei 307 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2021 in Neumünster 383 Menschen, 69 weniger als 2020. 319 Menschen wurden leicht verletzt, 58 wurden schwer verletzt. Sechs Menschen wurde 2021 bei drei schweren VU getötet.

## 1.5 Hauptunfallursachen 2021



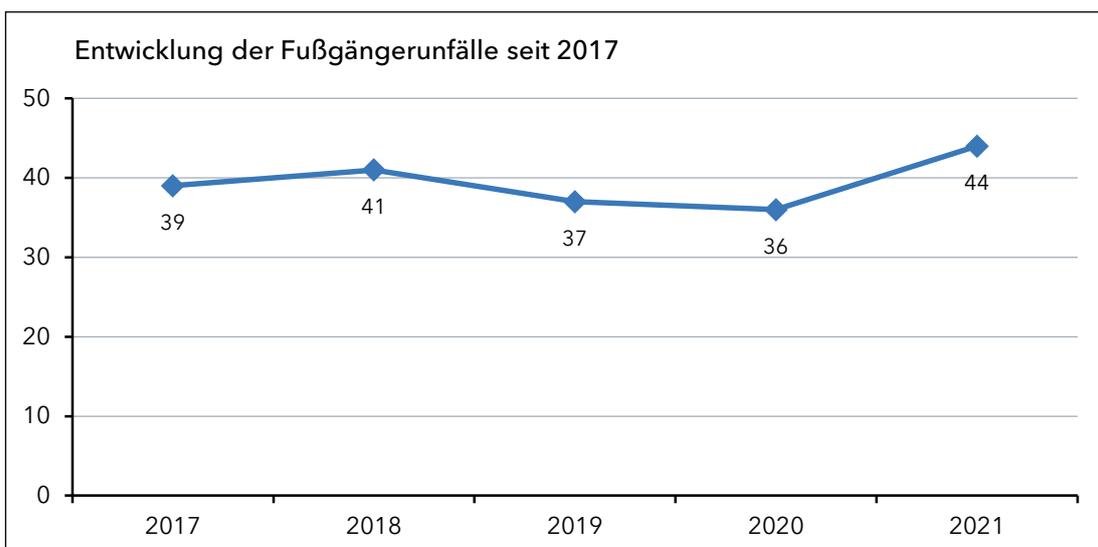
441 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen unter anderem anteilig wie folgt:

- 93 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 88 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 40 VU - falsche Straßenbenutzung

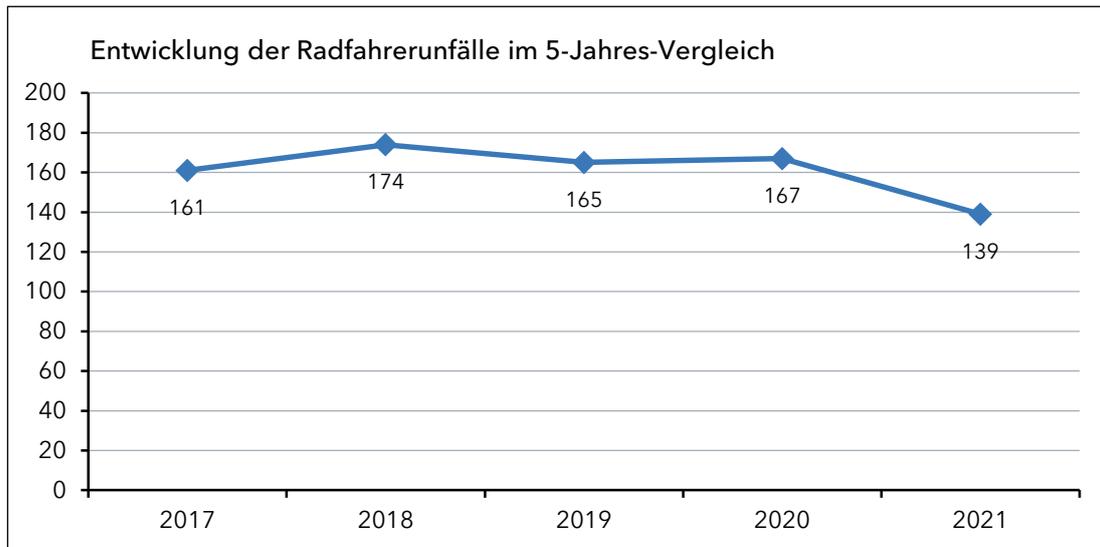
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

## 1.6 Unfälle mit Fußgängern

2021 wurden in Neumünster bei 44 Unfällen unter Beteiligung mit Fußgängern 45 Fußgänger verletzt, darunter 12 Kinder. Im Jahr 2020 wurden bei 36 Unfällen 33 Fußgänger verletzt, davon 9 Kinder.

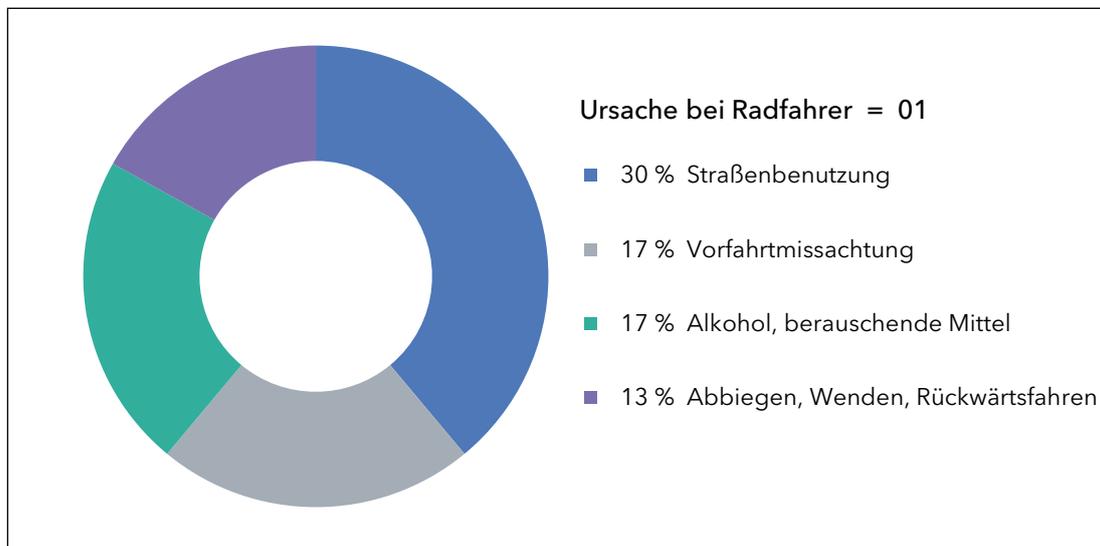


## 1.7 Unfälle mit Radfahrern



Die Anzahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist im Vergleich zu 2020 um 28 VU gesunken (-16,7 %). Damit bleibt die Zahl der beteiligten Radfahrer mit 21 % am VU-Geschehen vergleichsweise hoch. Berücksichtigt sind 17 Unfälle mit Pedelecs. Das ist ein VU weniger als noch im Vorjahr (-5,6 %)

### 1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

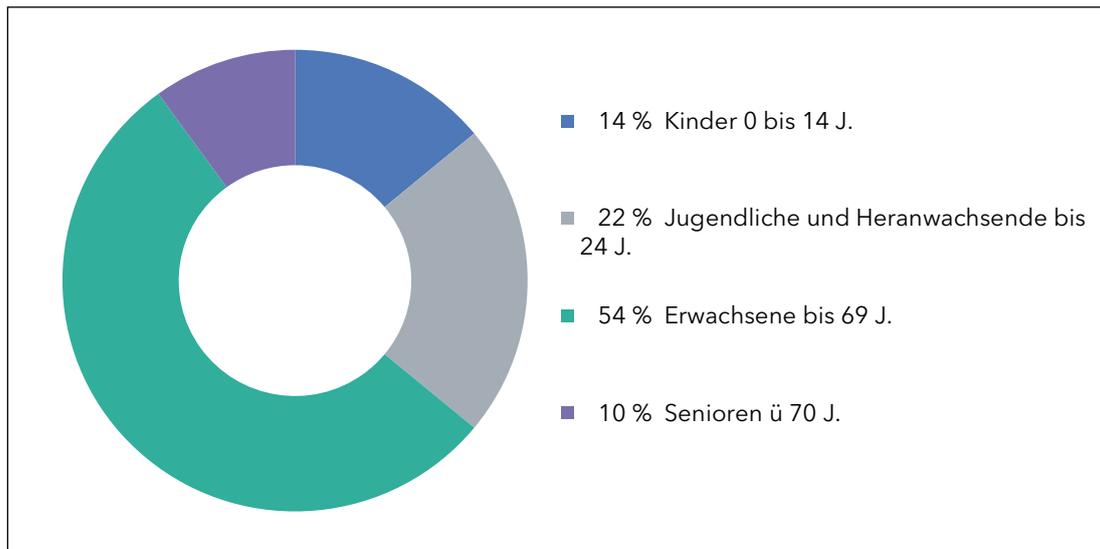


Bei der Untersuchung der 46 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 14 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 8 VU - Vorfahrtmissachtung
- 8 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 6 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren

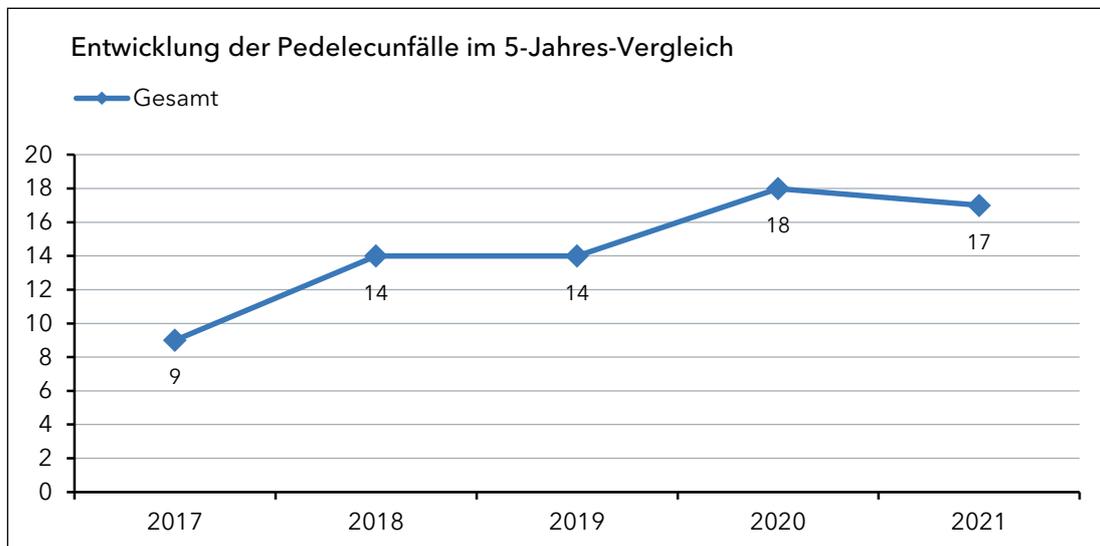
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

### 1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Der Anteil mit Kindern beträgt 14 % (19 VU), den der Jugendlichen und Heranwachsenden bis 24 Jahre 22 % (30 VU) und der Erwachsenen bis 69 Jahren 54 % (76 VU). Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der VU mit Radfahrern mit 10 % (14 VU) vertreten.

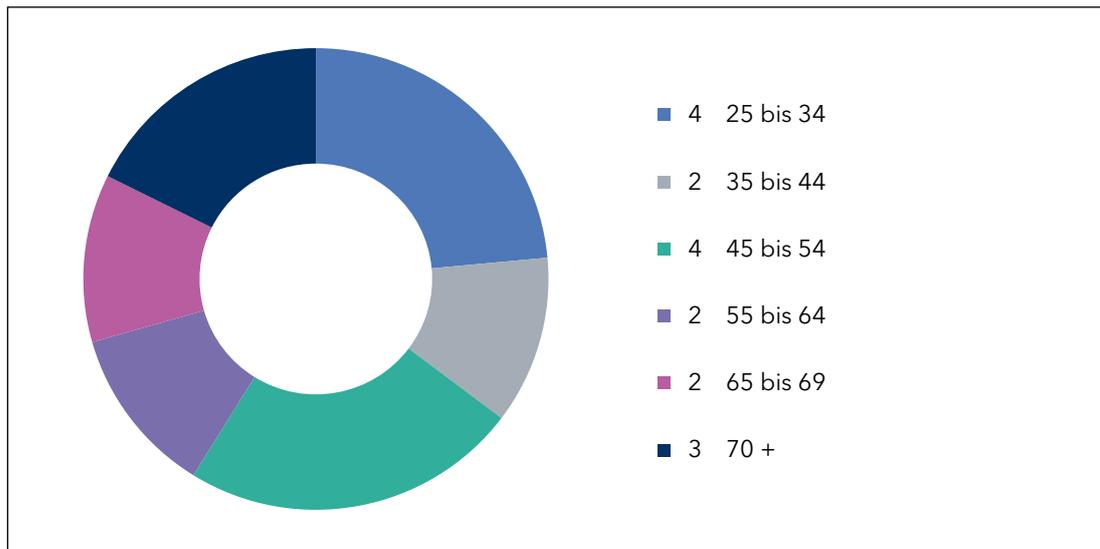
### 1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



**Pedelecunfälle:**

Die Anzahl der VU mit Pedelecfahrern ist 2021 um einen VU gesunken. Bei diesen Unfällen wurden 16 Pedelecfahrer verletzt. In fünf Fällen wurde die Unfallursache durch die Pedelecfahrer gesetzt.

### 1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-fahrern nach Alterskategorie

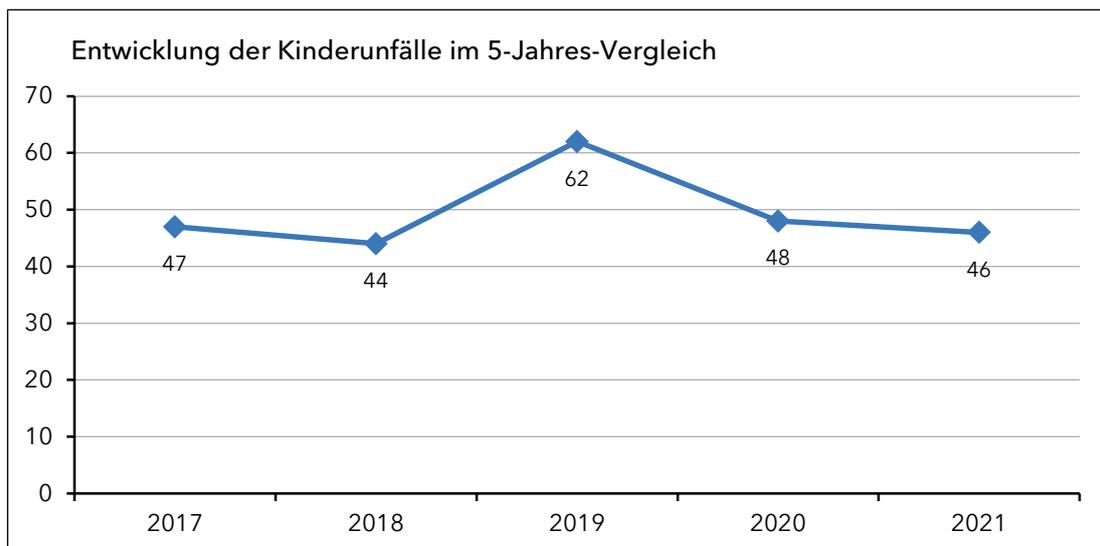


Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der 17 VU bei drei VU (18 %) beteiligt gewesen. Im Vorjahr war diese Alterskategorie noch mit zwei VU vertreten.

## 1.8 Unfälle mit Elektrokraftfahrzeugen

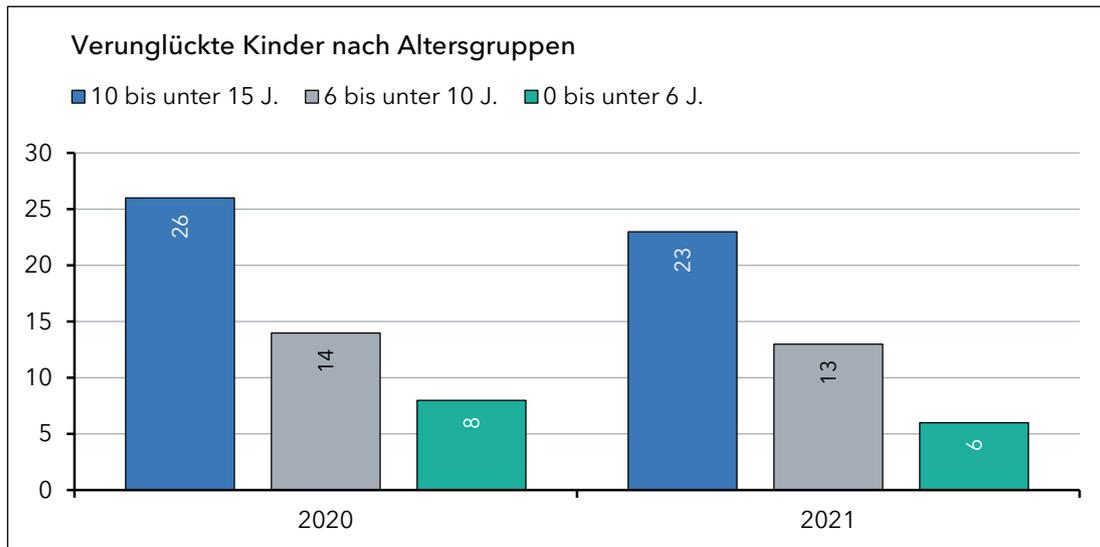
Der Anteil von Elektrokraftfahrzeugen am Unfallgeschehen in Neumünster lag 2021 lediglich bei 0,9 %. Gleichwohl stieg die Zahl von 2020 (ein VU) auf nun insgesamt 4 VU. 3 Personen wurden bei diesen VU leicht verletzt.

## 1.9 Unfälle mit Kindern



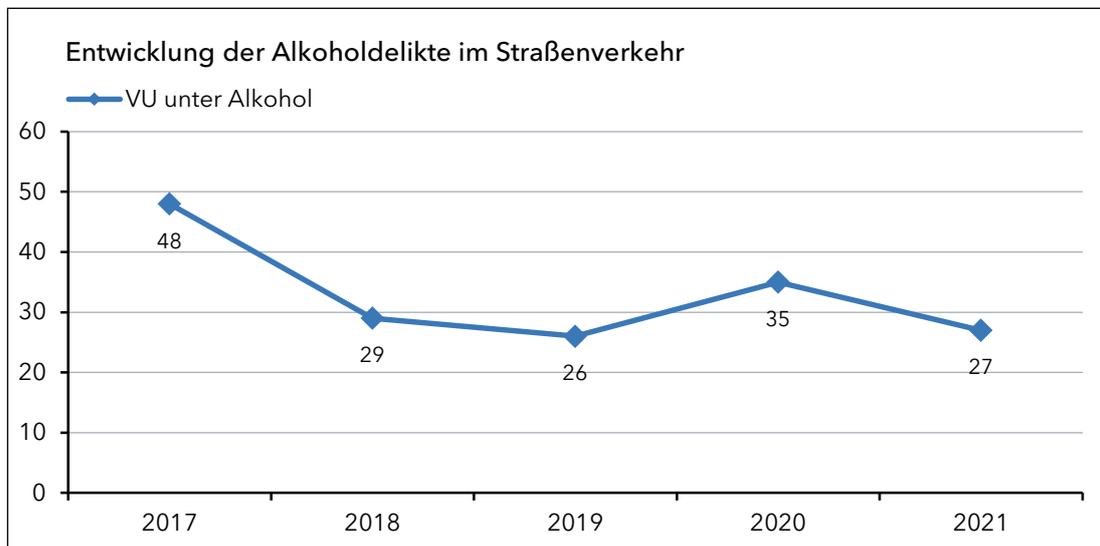
Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern ist gegenüber dem Vorjahr noch einmal leicht, um 2 VU, gesunken. Bei 46 Unfällen wurden 42 Kinder verletzt.

### 1.9.1 Verunglückte Kinder



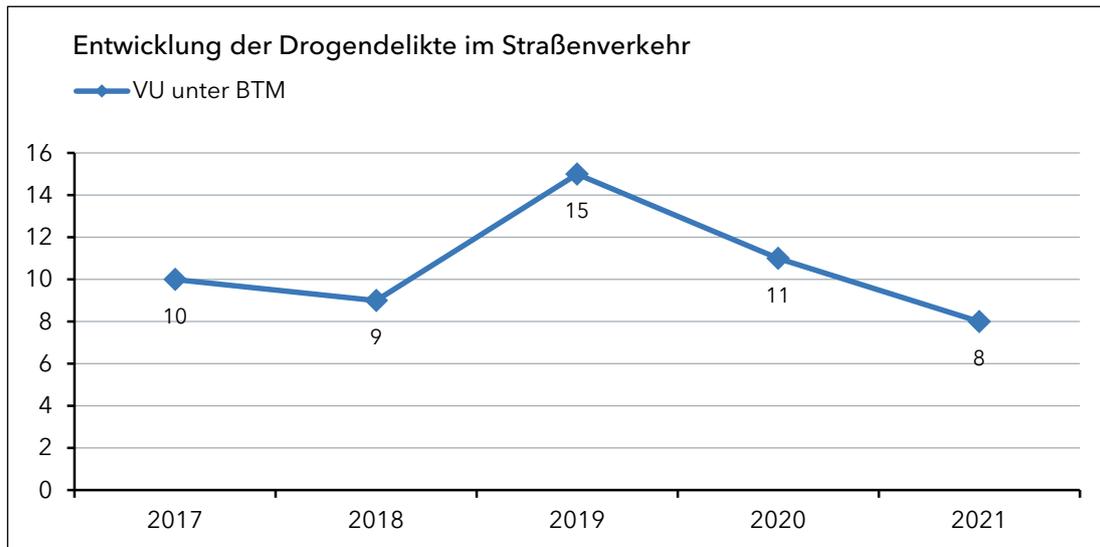
Bei 46 Unfällen unter Beteiligung von Kindern (bis 14 Jahre) sind 42 Kinder verunglückt (2020 waren es 48 Verletzte bei 48 Unfällen). In den Alterskategorien haben die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2019 erneut die Radfahrer (47 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (33 %) und Fußgängern (20 %).

### 1.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



2021 wurden insgesamt 27 alkoholbedingte Verkehrsunfälle aufgenommen. Das sind 23 % (8 VU) weniger als noch 2020.

## 1.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



2021 wurden im Stadtgebiet Neumünster 8 VU aufgenommen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht wurden. Das ist der niedrigste Stand der letzten fünf Jahre.

## 1.12 Zusammenfassung

Im Stadtgebiet von Neumünster sank die Gesamtunfallzahl (alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3) gegenüber 2020 erneut, diesmal um 66 VU (-3,3 %), gleichzeitig sank Anzahl der qualifizierten VU um die Anzahl von 71 VU (-13,8 %).

Resultierend aus diesen Unfällen gab es in der Kategorie „leicht verletzt“ eine Reduktion von 82 Verkehrsteilnehmern, die Zahl der Kategorie „schwer verletzt“ stieg allerdings um die Zahl 8. Wurde 2020 noch eine Person bei einem Verkehrsunfall getötet, verstarben 2021 sechs Personen bei insgesamt drei Unfällen (Einfeld der Schanze, Goethestraße und B 205 in Höhe Gadeland).

Hauptunfallursachen sind weiterhin Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und Fehler bei der Straßenbenutzung. Es folgen die Überschreitungen der Geschwindigkeit und mangelndes Abstandsverhalten.

Im Jahre 2021 stieg die Zahl der Unfälle mit Fußgängern stark an (22 %, von 36 auf 44 VU). Die Radfahrerunfälle sanken allerdings ebenfalls deutlich (-17 %, von 167 auf 139 VU).

2021 wurden 17 Pedelecunfälle aufgenommen, einer weniger als im Vorjahr.

Bei 33 % der VU mit Radfahrerbeteiligung wurde der Verkehrsunfall vom Radfahrer selbst verursacht. Als Hauptunfallursache gilt die unzulässige Benutzung linksseitiger Rad- oder Gehwege.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sank im vergangenen Jahr um 4 %. Bei diesen 46 VU wurden 42 Kinder verletzt.

Die größte Risikogruppe nach Alter stellen die 10 bis 14-Jährigen mit insgesamt 23 Verletzten. Nach der Art der Verkehrsbeteiligung waren Kinder 2021 vorrangig als Radfahrer gefährdet, gefolgt von der Beteiligung als Fußgänger und als Mitfahrer in PKW.

## 1.13 Sonstiges

### **Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort**

Die Polizei registrierte 2021 insgesamt 1962 Unfälle. In 618 Fällen entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort (31,5 %). 2020 zeigte die Polizei 639 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 2028 registrierten Unfällen an (ebenfalls 31,5 %).

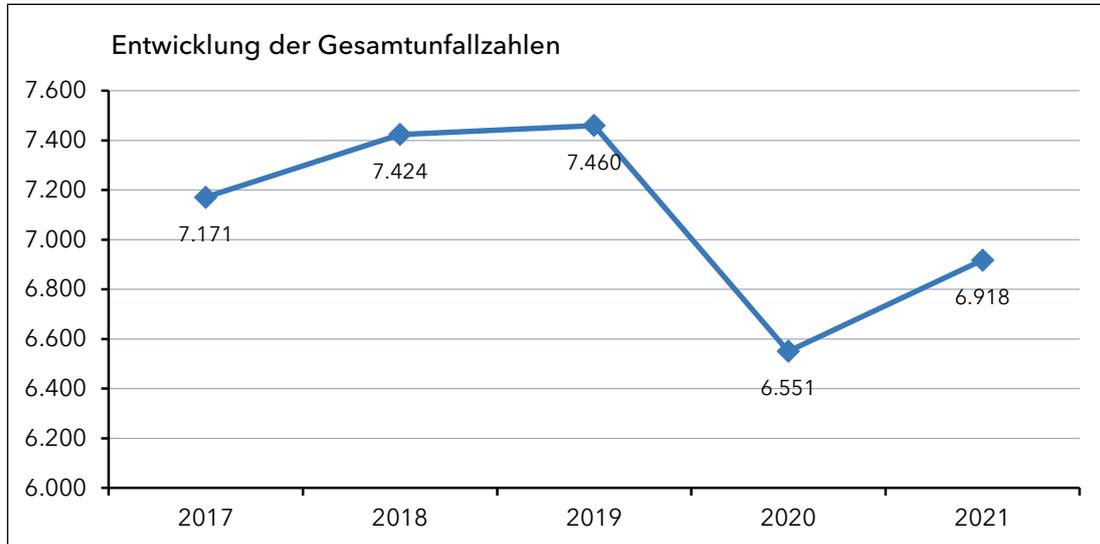
### **Ordnungswidrigkeiten**

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2021 in der Stadt Neumünster 306 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 892 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt. Die Betroffenen waren in 527 Fällen Radfahrer.

Bei der schwerpunktmäßigen Kontrolle des Radverkehrs wurden insgesamt 1470 Verstöße von Fahrradfahrern registriert, hauptsächlich Verstöße in Bezug auf die falsche Radwegebenutzung und Handynutzung.

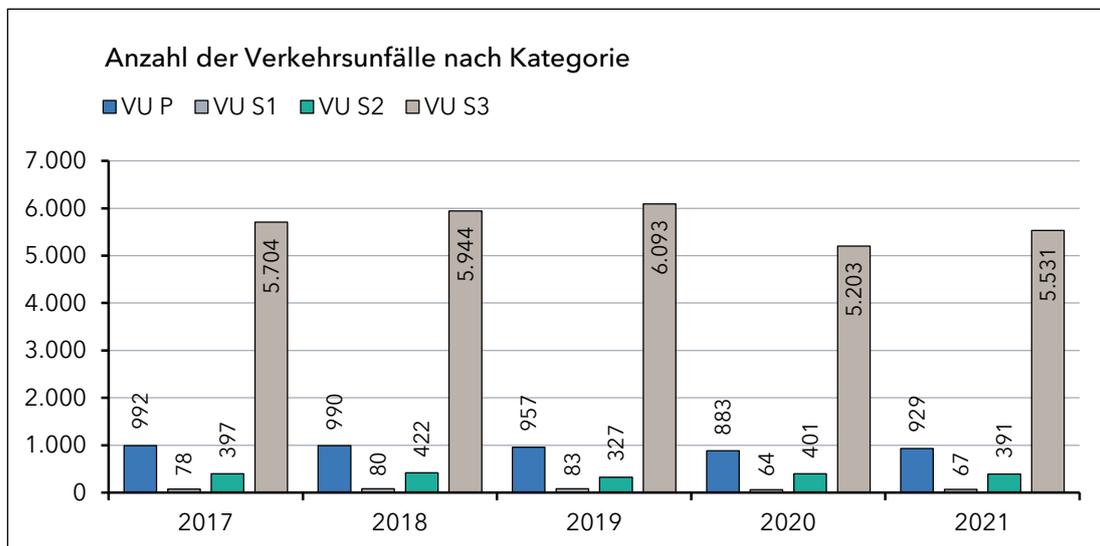
## 2 Kreis Rendsburg-Eckernförde

### 2.1 Unfallentwicklung seit 2017



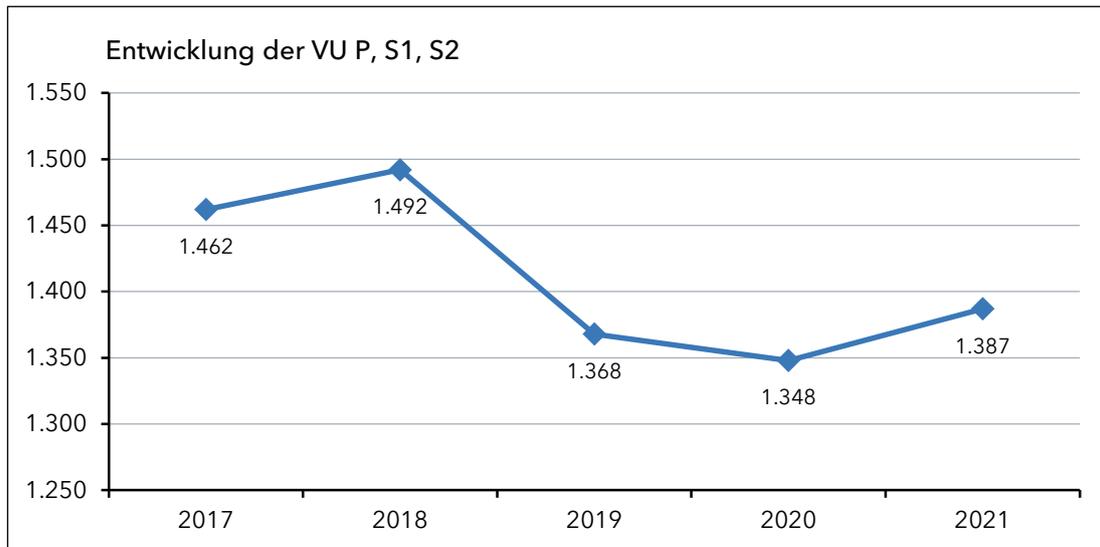
Die Gesamtzahl der im Kreis Rendsburg-Eckernförde registrierten Verkehrsunfälle stieg deutlich um +367 Unfälle von 6.551 im Jahr 2020 auf 6.918 im Jahr 2021 an. Das ist eine Zunahme um +5,6 %. Auch hier wurden alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle, berücksichtigt (Erläuterungen siehe Seite 5).

### 2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle nach Kategorie



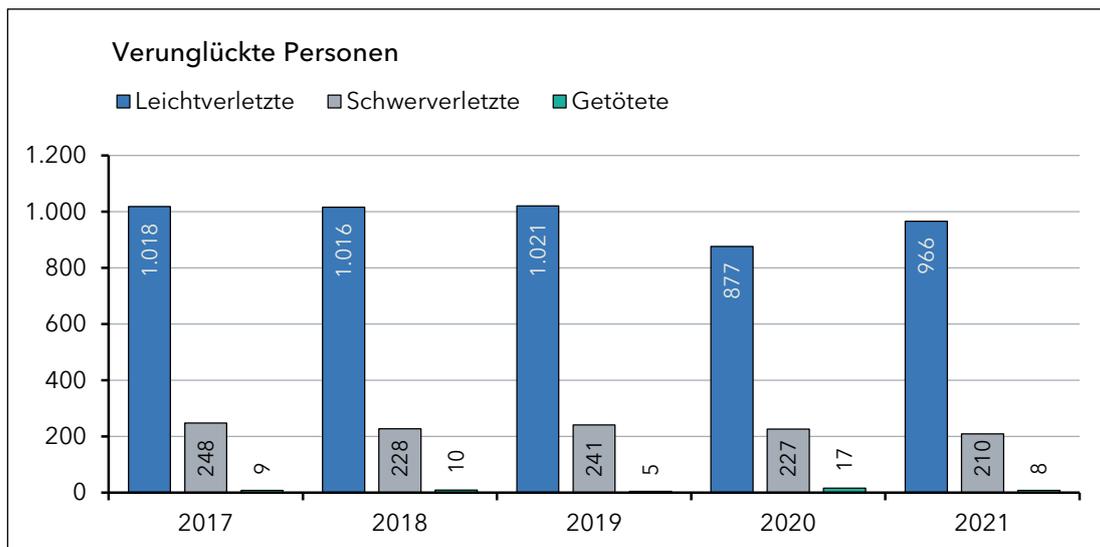
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden (Erläuterung siehe Seite 5).

## 2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle



Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle (Kategorien P, S1 und S2) stieg im Jahr 2021 um +39 Unfälle auf insgesamt 1387 Unfälle an, eine Steigerung um +2,9 %.

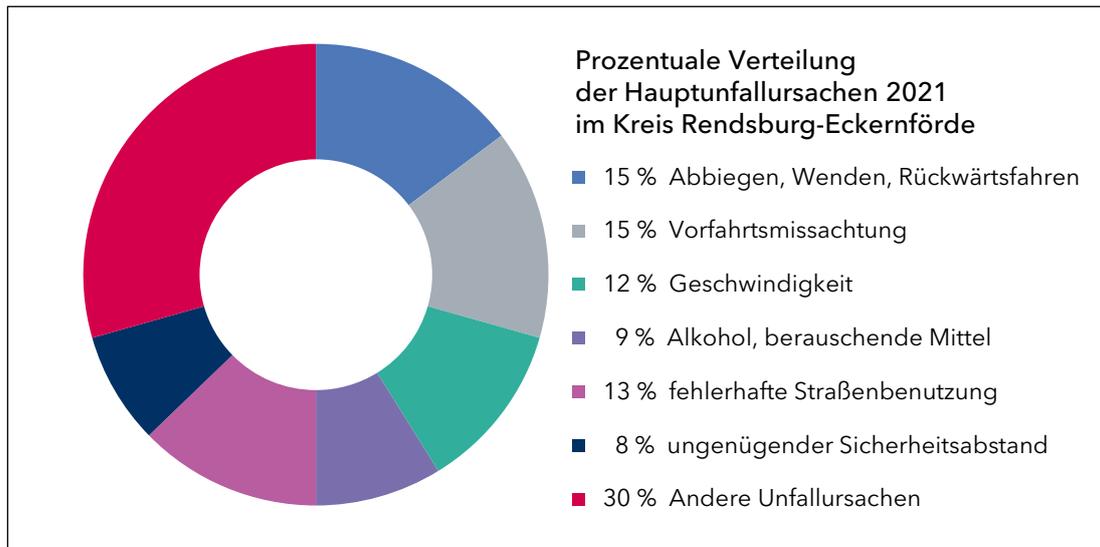
## 2.4 Verunglückte Personen seit 2017



Landesweit sind - unbeachtet der Autobahnen - die Gesamtunfallzahlen um +1,5 % leicht angestiegen; im Gegensatz zu der Anzahl der verunglückten Menschen, die um -1,2 % leicht zurückging.

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist gegenüber 2020 (1.104 Verletzte) sogar ein deutlicher Anstieg um +6,5 % auf 1176 festzustellen. Bei insgesamt 929 Verkehrsunfällen mit Personenschäden (VU P/siehe Erläuterungen Seite 5) wurden 966 Menschen leicht, 210 schwer verletzt. 8 Menschen wurden getötet (17 in 2020).

## 2.5 Hauptunfallursachen 2021

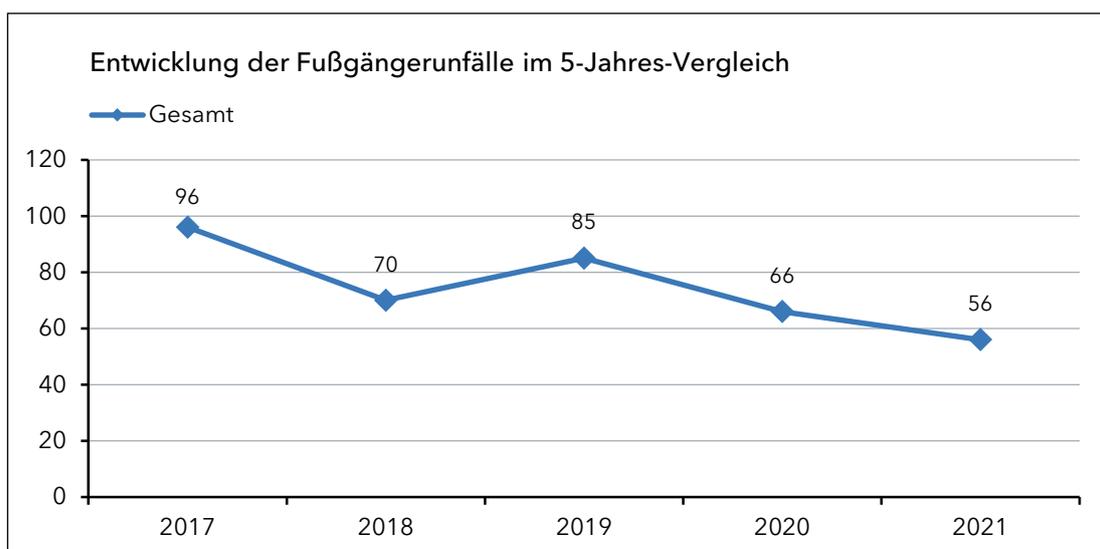


1.387 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen anteilig wie folgt:

- 297 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 281 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 203 VU - Geschwindigkeit
- 146 VU - Alkohol, berauschende Mittel
- 227 VU - fehlerhafte Straßenbenutzung
- 143 VU - Unterschreitung des Sicherheitsabstands

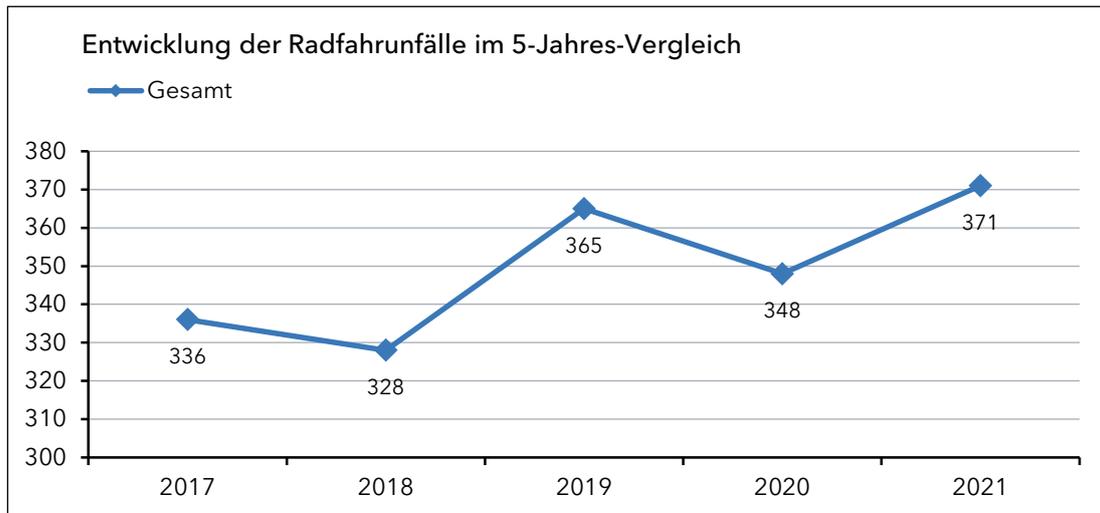
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

## 2.6 Unfälle mit Fußgängern



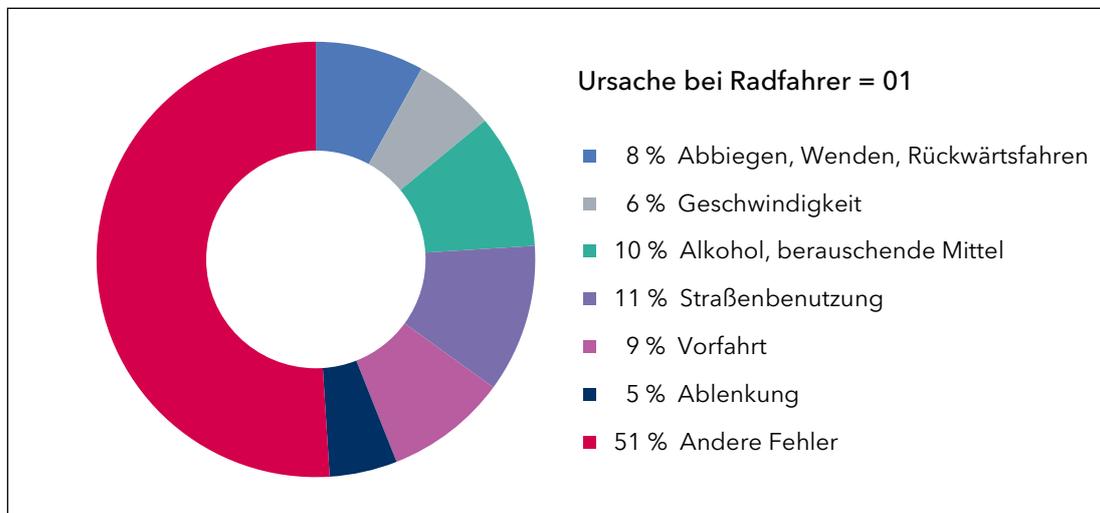
2021 wurden im Kreisgebiet 56 Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern aufgenommen. Das ist ein Rückgang im Vergleich zu 2020 (66 Unfälle) um -10 Unfälle (-15,2 %). 42 Fußgänger wurden bei den Unfällen leicht, 7 schwer verletzt, 4 getötet.

## 2.7 Unfälle mit Radfahrern



Der Anteil der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist im Abgleich mit dem vergangenen Jahr um +23 Unfälle (+6,6 %) auf den seit Jahren höchsten Stand angestiegen. 371 Unfälle mit Radfahrerbeteiligung entsprechen einem Anteil von 27 % an den aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen. Damit ist annähernd jeder 4. Verkehrsunfall ein Unfall mit einem Radfahrer. Mit berücksichtigt sind 103 Pedelecunfälle (2020 - 89 Unfälle, 2019 - 58 Unfälle).

### 2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Unfallursachen

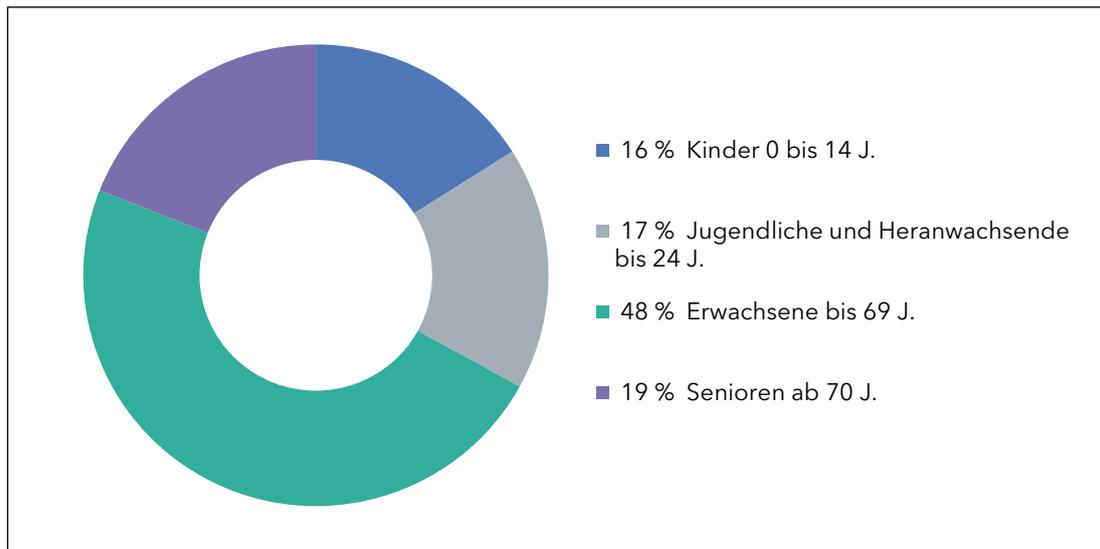


Bei der Untersuchung der 199 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 26 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 14 VU - Geschwindigkeit
- 23 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 20 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren
- 17 VU - Vorfahrt
- 11 VU - Ablenkung

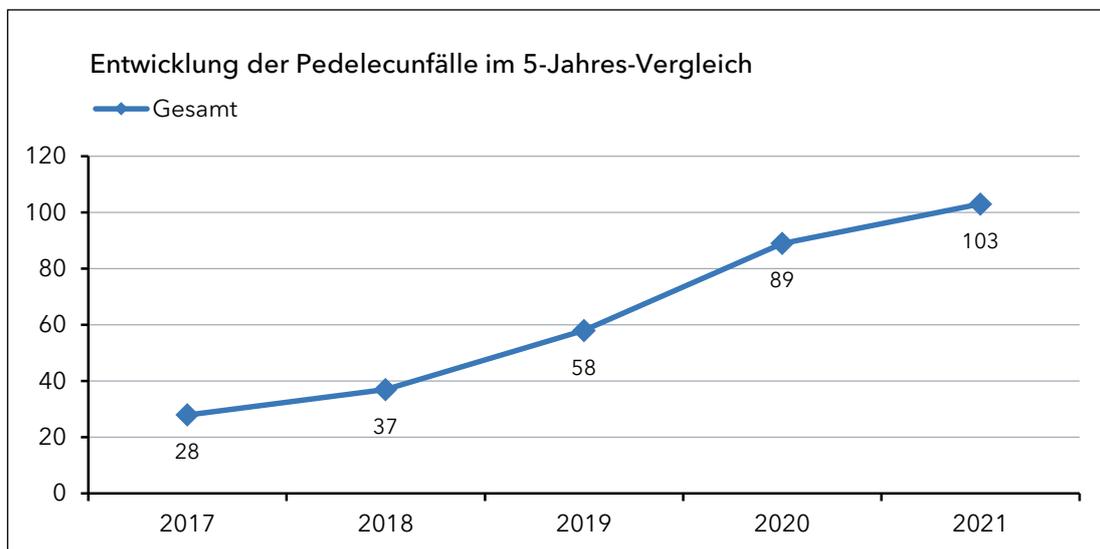
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

## 2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Die Masse der an Unfällen beteiligten Radfahrer ist in der Alterskategorie der Erwachsenen bis zum 69. Lebensjahr zu finden. An den insgesamt 371 Unfällen waren schlussendlich 187 Radfahrer dieser Alterskategorie beteiligt, 61 im Kindesalter, 65 als Jugendliche oder Heranwachsende und 76 als Senioren. Bei den Unfällen wurden 295 Radfahrer leicht, 54 schwer verletzt und 2 Radfahrer getötet.

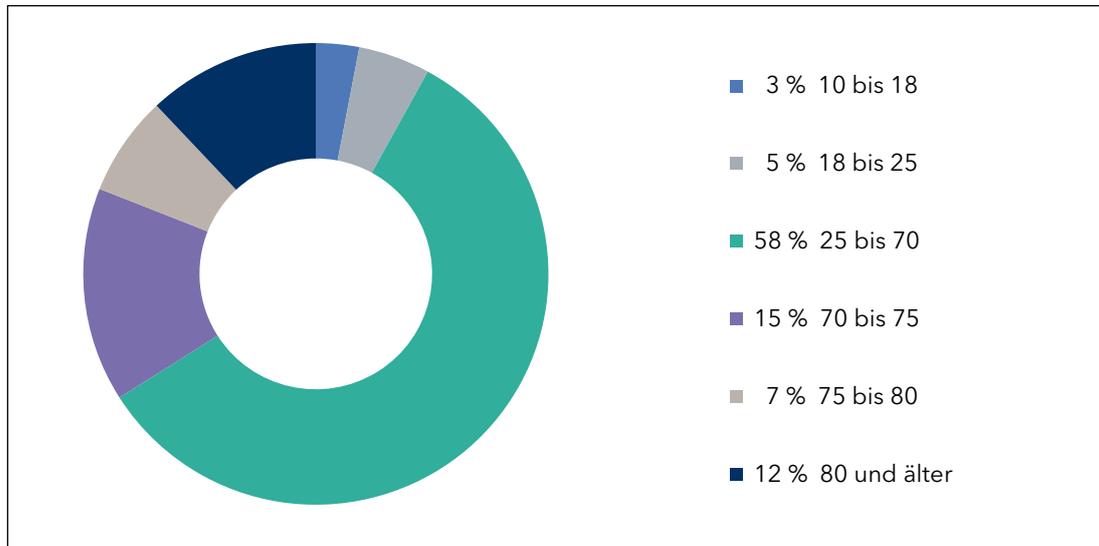
## 2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelec-fahrern



### Pedelecunfälle:

Im Jahr 2021 wurde im Vergleich zu 2020 ein Anstieg von +14 Unfällen (+15,7 %) verzeichnet. In 60 von 103 Fällen hatten Pedelec-fahrer den Unfall verursacht. Bei diesen Unfällen wurden 69 Pedelec-fahrer leicht verletzt, 24 schwer verletzt und 1 Pedelec-Fahrer getötet.

## 2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie



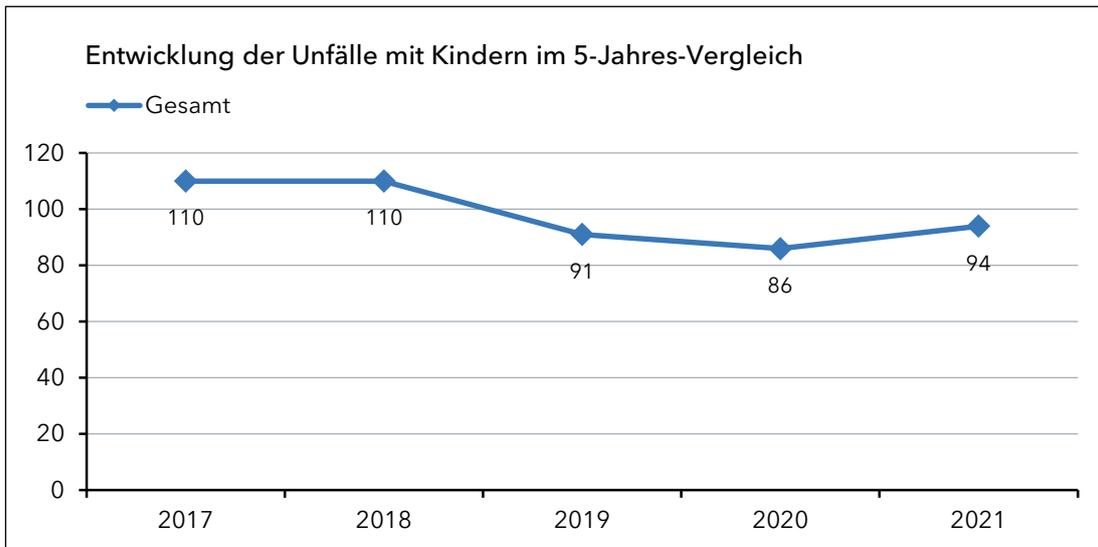
Die 103 Unfälle mit Pedelecfahrern verteilen sich altersbezogen wie folgt:

- 3 Pedelecfahrer unter 18 Jahren
- 5 Pedelecfahrer im Alter von 18 bis 25 Jahren
- 33 Pedelecfahrer im Alter von 25 bis 55 Jahren
- 16 Pedelecfahrer im Alter von 55 bis 65 Jahren
- 11 Pedelecfahrer im Alter von 65 bis 70 Jahren
- 35 Pedelecfahrer im Alter von 70 Jahren und älter

## 2.8 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern)

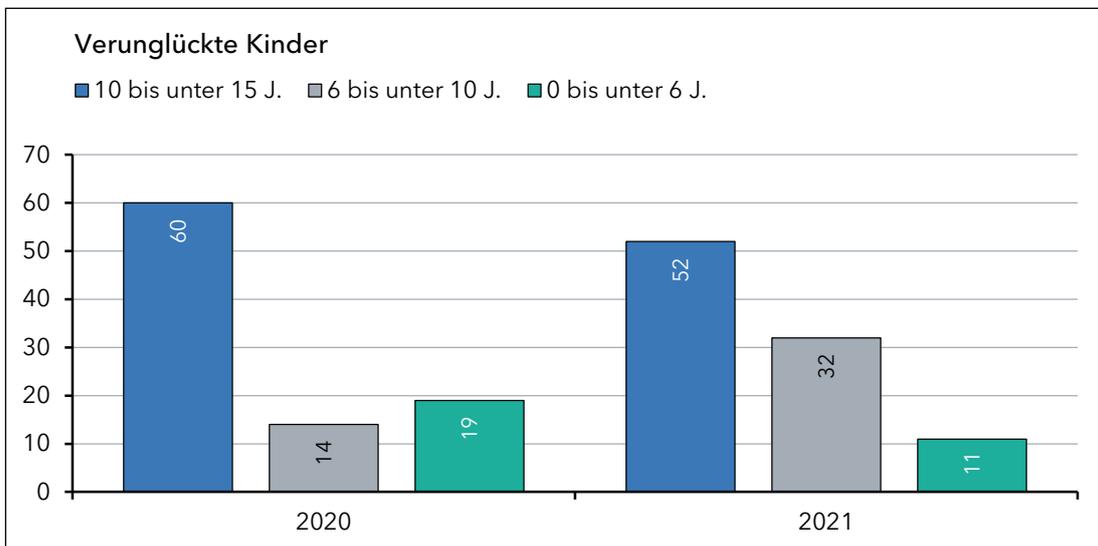
Die seit 2019 im öffentlichen Straßenverkehr erlaubten E-Scooter nehmen auf das Gesamtunfallgeschehen bezogen aktuell noch keinen Stellenwert ein. Im Jahr 2020 waren insgesamt 3, im Jahre 2021 insgesamt 15 Unfälle mit E-Scootern registriert worden. Bei diesen Unfällen wurden 2020 2 E-Scooterfahrer leicht verletzt; im Jahre 2021 9 E-Scooterfahrer leicht und 5 schwer verletzt.

## 2.9 Unfälle mit Kindern



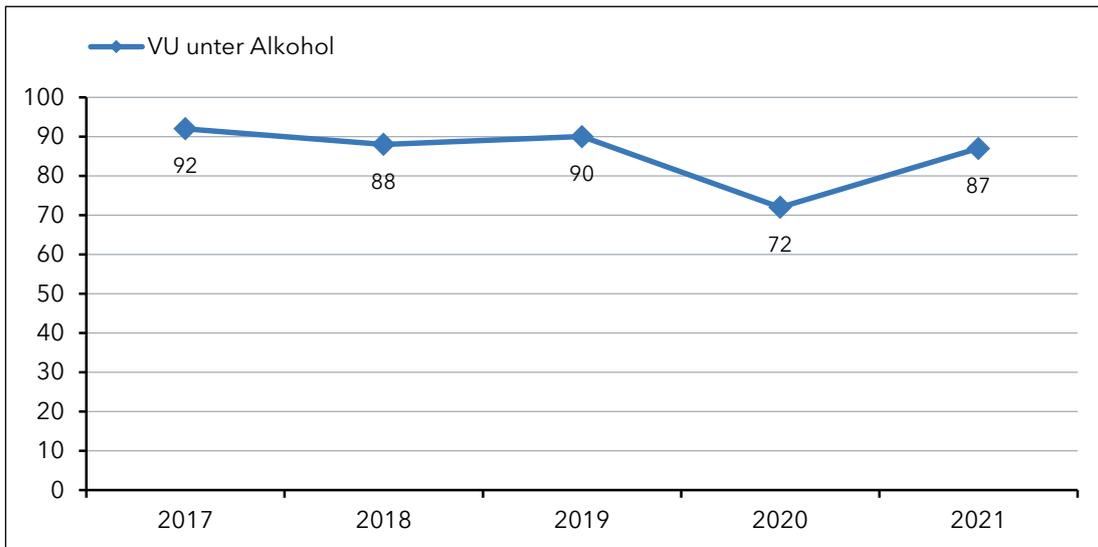
2021 stieg die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern im Vergleich zum Jahr 2020 um +8 Unfälle (+9,3 %) an. Bei 94 Unfällen unter Beteiligung von Kindern wurden 95 Kinder verletzt, 82 von ihnen leicht, 13 schwer. Die Anzahl der verletzten Kinder nahm im Abgleich zum Jahr 2020 um +4 Verletzte (+4,7 %) zu.

### 2.9.1 Verunglückte Kinder



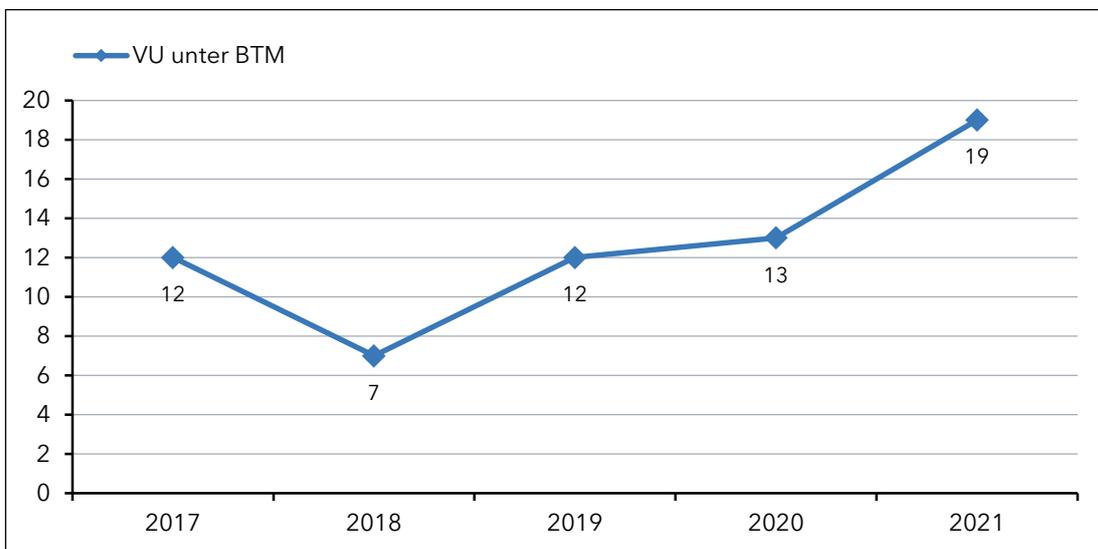
Von den 95 verletzten Kindern waren 52 Verletzte im Lebensalter von 10 bis jünger als 15 Jahren. 2020 waren es in dieser Alterskategorie noch 60 Verletzte. In den Alterskategorien haben folglich die bis 10-14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2020 erneut die Radfahrer (65 %), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (24 %) und Fußgängern (11 %) dar.

## 2.10 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



Der Anteil der unter Alkoholeinfluss verursachten Unfälle lag 2021 mit 87 Fällen (+15 Fälle/+20,8 %) deutlich über dem Vorjahresergebnis, das offenkundig im Abgleich zu den anderen Jahresdaten als Ausnahmefall innerhalb eines ansonsten relativ konstanten Graphikverlaufs zu werten ist.

## 2.11 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



Polizeibeamte haben bei der Unfallaufnahme 2021 im Kreis Rendsburg-Eckernförde in 19 Fällen den Einfluss von Betäubungsmitteln nachweisen können. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Jahr 2020 um +6 Fälle (+46,2 %).

## 2.12 Zusammenfassung

Die Anzahl der aufnahmepflichtigen Unfälle (P, S1 und S2) stieg um 39 auf 1.387 Unfälle in 2021 (+2,9 %) an. Auf 1.184 erhöhte sich die Zahl der Verunglückten. (1.121 im Jahr 2020/+63 Fälle/+5,6 %). 966 Menschen wurden leicht, 210 schwer verletzt und 8 Menschen getötet (17 in 2020). Gleichzeitig stieg die Gesamtzahl aller registrierten Unfälle (P, S1, S2 und S3 - siehe Seite 5) um +367 auf 6.918 (+5,6 %).

Zu den bedeutenden Ursachen aufnahmepflichtiger Unfälle zählen Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und die fehlerhafte Straßenbenutzung (Missachtung des Rechtsfahrgebots). Es folgen die unangepasste/überhöhte Geschwindigkeit und der ungenügende Sicherheitsabstand. In 6 Prozent der Fälle ist der Unfall auf den Einfluss von Alkohol oder sonst berauschender Mittel zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 56 Unfälle mit Fußgängerbeteiligung aufgenommen, 10 weniger (-15,2 %) als 2020. Dabei verunglückten 49 Fußgänger, 10 weniger als 2020 (-16,9 %); 42 Fußgänger wurden leicht und 7 schwer verletzt.

Hauptunfallursache war hauptsächlich das Falsche Verhalten gegenüber Fußgängern durch Fahrzeugführer.

Unfälle mit Radfahrerbeteiligung waren 2021 um 23 Fälle auf 371 (+6,6 %) angestiegen. Annähernd jeder vierte Unfall ereignete sich unter Beteiligung von Radfahrern.

In rund 50 % der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist der Radfahrer hauptverantwortlich. Als Hauptunfallursache gilt die falsche Straßenbenutzung (Fahren auf der falschen Seite oder unzulässige Benutzung des Geh- oder Radwegs). In 10 % der Unfälle spielen Alkohol oder sonst berauschende Mittel eine Rolle. Bei insgesamt 94 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern wurden 95 Kinder verletzt (91 in 2020).

In 87 Fällen wurden Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss aufgenommen, 15 mehr als 2020 (+20,8 %).

In 19 Fällen wurden Unfälle unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht.

Das bedeutet eine Zunahme um 6 Fälle zu 2020 (+46,2 %).

## 2.13 Sonstiges

### **Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort**

Die Polizei registrierte 2021 insgesamt 6.918 Unfälle. In 1.174 Fällen (17,0 %) entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. 2020 zeigte die Polizei 1.203 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 6.551 registrierten Unfällen an. Das bedeutet einen Rückgang um -2,3 %.

### **Ordnungswidrigkeiten**

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2021 im Kreis Rendsburg-Eckernförde 30.904 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet, 1.049 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1.367 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, davon 356 auf dem Fahrrad.

**Herausgeber**

Polizeidirektion Neumünster  
Alemannenstraße 14-18  
24539 Neumünster

Telefon 04321 945-0

Telefax 04321 945-2029

neumuenster.pd@polizei.landsh.de

**Ansprechpartner**

Sachgebiet 1.3

Lutz Kraack

**Bild**

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

**Die Landespolizei im Internet**

[www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de)

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung

- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2022